Rezensionen von Buchtips.net

Wolfgang Schömel: Diie große Verschwendung

Buchinfos

Verlag:	Klett-Cotta Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-608-93903-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	19,99 Euro (Stand: 22. August 2025)

Privat vor Staat mal ganz anders

"Wie viel musst Du eigentlich trinken, damit du das nicht mehr bringst?", ist die Frage Mariannes, seiner Ehefrau, als Dr. Georg Glabrecht auf dem Teppich des Wohnzimmers einmal wieder zum Vollzug geschritten war. Und so neckisch, wie es klingt, meint es Marianne gar nicht, den sie hat fortwährend das Gefühl, dass ihr Gatte, Wirtschaftssenator in Bremen und rührig auf allen Ebenen, nichtunbedingt sie persönlich meinte mit diesem überbordenden Akt der sexuellen Entlastung. Was sein könnte, bedenkt man Adriana mit, eine Frau, die er letztlich in Ausübung seiner politischen Pflicht kennenlernte. In diesem Satz steckt aber auch viel von der Gesamtpersönlichkeit des Glabrecht, denn die sexuelle Seite des Lebens hat durchaus hohe Bedeutung. Mehr zumindest, als seine eigentliche Hauptaufgabe.

Georg Glabrecht hat eben noch "Pfiff", wie er es nennt. Da kommt es ihm gerade recht, dass ein städtebauliches Großprojekt in Bremen verwirklicht werden soll. Eine Oper soll es sein (ein Schelm, wer dabei nach Hamburg schielt und dort die Philharmonie in den Blick bekommt, die ihm auch in der Zeitung des Buchcovers in den Blick springt).

Und schon rollt der Laden des Wirtschaftssenators, der allzu lange bereits nur dem langweiligen Alltag gefrönt hatte. Eifrig wird gewuselt auf der Suche nach Investoren und, hier wird das Buch durchaus böse, auf der Suche nach den eigenen Vorteilen in Form von Geld, Beziehungen, oder eben anregenden Begegnungen der sexuellen Art. Die eigentliche Aufgabe, ein Großprojekt solide und seriös zu gestalten, interessiert dabei erheblich weniger, als das eigene Leben möglichst noch ein wenig angenehmer und schöner zu gestalten.

Erschreckend deutlich gelingt es Schömel, aufzuzeigen, wie wenig Substanz doch hinter manch glatter Politikerfassade zu finden ist. Wie sehr ein nach außen stringent und souverän wirkender Politiker letztlich nur mit sich und seinen, mit Verlaub, kleinen bis kleinsten Lebensthemen bereits ausgefüllt und ausgelastet ist. Was das eigene Amt angeht, da werden die Rahmenbedingungen nur auf die eigenen Vorteile hin abgeklopft.

Wolfgang Schömel selbst kann noch so oft betonen, dass es ihm immer nur um das Psychogramm eines Menschen geht, ganz glaubt man es dennoch nicht. Zu offensichtlich sind die Parallelen nicht nur zur Elbphilharmonie. Der gesamte politische Ablauf, das Denken der Handlenden, die Egozentrik der Macht, die Kleinmütigkeit des eigenen Vorteils im ganz direkten Sinne, Geld und Sex, all das wirkt durchaus real und bei weitem nicht an den Haaren herbeigezogen. Der Verdacht stellt sich ein, dass hier durchaus eine Person im Mittelpunkt des Geschehens steht, die in dieser innern Form an so manchen Orten der politischen Entscheidungen anzutreffen sein würde. So können durchaus bei den nächsten, glatten, nichtssagenden politischen Statements Parallelen zu einem Dr. Georg Glabrecht aus Bremen gezogen werden.

Aufschlussreich zu lesen, mit Humor geschrieben, fast bekommt man Mitleid mit Glabrecht, zum Glück aber nur fast, in seiner innern Haltung, ohne jedes Innehalten seine persönlichen Befindlichkeiten auf Kosten der Allgemeinheit zum wichtigsten Thema seiner Tätigkeit zu machen. Ein durchaus empfehlenswertes Buch.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[18. März 2011]